

## Medienmitteilung

Bern, 24. Juni 2025

### **Delegiertenversammlung verabschiedet Resolution zur Eindämmung des Fachkräftemangels**

ARTISET und ihre Branchenverbände CURAVIVA, INSOS und YOUVITA fordern einen nationalen Masterplan für mehr Fachkräfte im Sozial- und Pflegebereich

**Die Delegierten der Föderation ARTISET verabschiedeten eine Resolution zur Eindämmung des Fachkräftemangels. Damit zeigen sie ihren Willen, gemeinsam mit Bund, Kantonen und weiteren Akteuren die angespannte Personalsituation zu verbessern. Sie fordern einen nationalen Masterplan zur Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen, personenzentrierten Versorgung. Aktuelle Studien zeichnen ein eindeutiges Bild zur künftigen Fachkräftesituation im Pflege- und Sozialbereich: Es muss jetzt gehandelt werden, damit Menschen mit Unterstützungsbedarf auch morgen auf die benötigte Pflege, Betreuung und Begleitung zählen können.**

An der heutigen Delegiertenversammlung der Föderation ARTISET verabschiedeten die Delegierten der zugehörigen Branchenverbände CURAVIVA, INSOS und YOUVITA eine Resolution zur Eindämmung des Fachkräftemangels. Damit setzten sie ein klares Zeichen: Die Resolution bringt das Commitment der Dienstleister für Menschen mit Unterstützungsbedarf zum Ausdruck und ist zugleich ein Appell an Bund und Kantone. Marianne Streiff, Co-Präsidentin von ARTISET, betont: «Nur mit vereinten Kräften lässt sich die angespannte Fachkräftesituation in Einrichtungen für Menschen mit Unterstützungsbedarf verbessern.»

### **Künftiger Bedarf für zusätzliches Personal ist ausgewiesen – Handeln ist gefragt**

Das Schweizerische Gesundheitsobservatorium (Obsan) erwartet, dass der Bedarf an Langzeitpflege bis zum Jahr 2040 um über 50 Prozent steigt. Das bedeutet auch einen erhöhten Bedarf an Mitarbeiter:innen. Die repräsentative Fachkräftestudie zum Schweizer Sozialwesen von SAVOIRSOCIAL und SASSA, zeigt deutlich, dass sich die Fachkräftesituation in der Sozialbranche verschärft. Vorstösse wie die Pflegeinitiative sind zentral für die Bekämpfung des Personalmangels, aber sie genügen nicht. Laurent Wehrli, Co-Präsident von ARTISET, erläutert: «Bei Fachkräften der Babyboomer-Generation steht eine Pensionierungswelle an. Gleichzeitig steigt die Zahl der älteren Menschen. Dieser Doppeleffekt verschärft den Personalbedarf massiv, und das Zeitfenster zum Handeln wird immer enger.»

### **Resolution fordert verstärkte Zusammenarbeit und einen nationalen Masterplan**

Die heute verabschiedete Resolution nimmt Bund und Kantone, Sozialpartner sowie Forschung und Bildung in die Pflicht. Sie sind gefordert, gemeinsam Lösungen für die angespannte Personalsituation im Sozial- und Gesundheitsbereich zu entwickeln. Unter der Führung der Kantone oder des Bundes soll deshalb ein nationaler Masterplan zur Eindämmung des Fachkräftemangels und zur Sicherstellung der Versorgung im Sozial- und Gesundheitsbereich erarbeitet werden – mit verbindlichen Zielen und

#### **ARTISET**

Zieglerstrasse 53, 3007 Bern  
T +41 31 385 33 33  
info@artiset.ch, artiset.ch

Branchenverbände von ARTISET, der Föderation der  
Dienstleister für Menschen mit Unterstützungsbedarf

**CURAVIVA INSOS YOUVITA**

Aktionsplänen auf nationaler und kantonaler Ebene. Der Masterplan muss insbesondere die folgenden Forderungen abdecken:

- **Wirtschaftliche Tragfähigkeit:** Tarife und Abgeltungen für Leistungsvereinbarungen müssen so ausgestaltet sein, dass die Institutionen in der Lage sind, die notwendigen Ressourcen, insbesondere für Personal und Innovationen, adäquat zu finanzieren sowie den steigenden Anforderungen gerecht zu werden.
- **Faire und transparente Lohnsysteme:** Eine wettbewerbsfähige Entlohnung ist eine zentrale Voraussetzung für die Bindung und Gewinnung von Mitarbeitenden. Ein Commitment der Politik zur vollständigen Abgeltung der notwendigen Leistungen ist hierfür unabdingbar.
- **Förderung von innovativen Personallösungen und interprofessioneller Zusammenarbeit:** Um auch in Zukunft eine qualitativ hochstehende Begleitung und Pflege gewährleisten zu können, sind neue Arbeitsformen und Organisationsstrukturen, digitale Lösungen, Taskshifting und die Förderung von Arbeitskräften mit geeigneten Berufsabschlüssen und Berufsprofilen voranzutreiben.
- **Sicherstellung der betrieblichen Ausbildung:** Die Betriebe benötigen bessere Voraussetzungen, damit sie die innerbetriebliche Aus- und Weiterbildung von Fachpersonal verstärken können. Mit gezielter Unterstützung lässt sich die Attraktivität der Berufsbilder im Sozial- und Gesundheitsbereich steigern.
- **Angepasste Rahmenbedingungen fördern pragmatische Lösungen:** Die Politik, die Behörden, die Sozialpartner sowie die Branchen selbst sind gefordert, praxisnahe Lösungen zur Verbesserung der angespannten Personalsituation zu ermöglichen: Stellenschlüssel müssen auf den Bedarf der begleiteten und betreuten Menschen ausgerichtet, administrative Hürden abgebaut und Qualitätsanforderungen/-kontrollen auf den Output ausgerichtet werden. Die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit ist gezielt zu verbessern.
- **Auswirkungen von Versorgungskonzepten auf den Personalbedarf aufzeigen:** Sämtliche Änderungen an den gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Angebote und die kantonalen Bedarfsplanungen sind zusammen mit den relevanten Akteuren zu erarbeiten. Dabei sind immer auch die Auswirkungen auf den Personalbedarf auszuweisen.

ARTISET und ihre Branchenverbände CURAVIVA, INSOS und YOUNVITA richten die Resolution an die zuständigen Stellen beim Bund und den interkantonalen Konferenzen. Die Föderation ist überzeugt: Gemeinsam lässt sich ein Masterplan entwickeln – zur Eindämmung des Fachkräftemangels und für eine würdevolle und personenzentrierte Betreuung und Pflege im Sozial- und Gesundheitsbereich.

- Zur [Resolution zur Eindämmung des Fachkräftemangels](#)
- Zur Medienmitteilung [OBSAN-Studie – drohende Unterversorgung jetzt angehen](#)
- Zur Medienmitteilung [SAVOIRSOCIAL | SASSA – Sozialbereich ist gefordert: Fachkräftesituation verschärft sich](#)

**Kontakt:** **ARTISET | CURAVIVA | INSOS | YOUNVITA**  
Media Relations, Telefon: 031 385 33 48, E-Mail: [media@artiset.ch](mailto:media@artiset.ch)

**ARTISET** ist die Föderation der Dienstleister für Menschen mit Unterstützungsbedarf. Gemeinsam mit ihren Branchenverbänden CURAVIVA, INSOS und YOVITA engagiert sie sich für die Dienstleister, die 190'000 Menschen im Alter, Menschen mit Behinderung sowie Kinder und Jugendliche betreuen, pflegen und begleiten. Mit aktiver Interessenvertretung, aktuellem Fachwissen, attraktiven Dienstleistungen sowie massgeschneiderten Aus- und Weiterbildungsangeboten werden insgesamt 3'100 Mitglieder mit ihren Mitarbeitenden bei der Erfüllung ihrer Aufgabe unterstützt. [artiset.ch](http://artiset.ch)

**CURAVIVA**, der Branchenverband der Dienstleister für Menschen im Alter, engagiert sich als Teil der Föderation ARTISET für 1'650 Mitgliederorganisationen und die von ihnen betreuten Menschen. Im Zentrum steht der Einsatz für Würde und Lebensqualität im Alter und für eine bedürfnisgerechte, fachlich hochstehende Begleitung, Pflege und Betreuung. Die Mitglieder werden mit aktiver Interessenvertretung, attraktiven Dienstleistungen, aktuellem Fachwissen und massgeschneiderten Bildungsangeboten unterstützt. [curaviva.ch](http://curaviva.ch)

**INSOS**, der Branchenverband der Dienstleister für Menschen mit Behinderung, engagiert sich als Teil der Föderation ARTISET für 1'100 Mitgliederorganisationen und die von ihnen begleiteten Menschen. INSOS setzt sich zusammen mit seinen Mitgliedern für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, für eine inklusive Gesellschaft, für soziale Teilhabe und Selbstbestimmung, Würde und Lebensqualität ein. Die Mitglieder profitieren von aktiver Interessenvertretung, attraktiven Dienstleistungen, aktuellem Fachwissen und massgeschneiderten Bildungsangeboten. [insos.ch](http://insos.ch)

**YOVITA**, der Branchenverband der Dienstleister für Kinder und Jugendliche, engagiert sich als Teil der Föderation ARTISET für 370 Mitgliederorganisationen und für die Kinder und Jugendlichen, die sie in ihrem Heranwachsen begleiten und betreuen. Zusammen mit seinen Mitgliedern verfolgt YOVITA das Ziel, die jungen Menschen auf ihrem individuellen Weg zu stärken und zu fördern und ihnen den Übergang in ein möglichst erfülltes und selbstbestimmtes Erwachsenenleben zu erleichtern. YOVITA bietet seinen Mitgliedern aktive Interessenvertretung, attraktive Dienstleistungen, aktuelles Fachwissen und massgeschneiderte Bildungsangebote. [yovita.ch](http://yovita.ch)